

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

318 (12.7.1911) Abendausgabe

zentiushaus gebracht, wo es sich den Umständen nach wohl befindet, da die Verletzungen sich als nicht bedeutend herausstellten.

Krawall. Heute nachmittag nach 2 Uhr kam es in einem Expeditionsgeschäft in der Herrenstraße zu Meinungsverschiedenheiten zwischen einem Angestellten und seinem Prinzipal. Im Verlauf der Sache erlitt der Angestellte eine erhebliche Armverletzung derart, daß ihm die Muskeln und Adern des rechten Ellenbogengelenkes z.T. durchschnitten wurden.

Vom Wetter.

London, 12. Juli. (Tel.) Die Hitze dauert unvermindert fort. Viele Todesfälle und Ohnmachtsfälle werden aus den östlichen Städten gemeldet.

Kemport, 12. Juli. (Tel.) Die höchste Temperatur betrug gestern offiziell 95 Grad, doch war es in den Straßen sehr viel heißer. Tiere und Menschen leiden fürchterlich, besonders in den engbewohnten Straßen.

Die Witterung im Monat Juni.

(Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.)

Karlsruhe, 12. Juni. Der verfloßene Juni ist zu kühl und zu trüb, sowie reich an Gewittern und Niederschlägen gewesen. Sommerlich warm ist es nur an etwa einem Drittel aller Tage.

Die ersten Tage des Berichtsmontats waren vorwiegend heiter und warm, jedoch infolge einer sehr ungleichmäßigen Luftdruckverteilung, die mehrfach flache Minima über dem Festland erkennen ließen, zur Gewitterbildung geneigt.

Die Sommeranschwellung des Bodensees hat allmählich stetig angehalten. Auch die Wasserstände des Rheins hoben sich, abgesehen von einigen Schwankungen, bis Monatsende im allgemeinen bis zur jahreszeitlichen Mittelwasserhöhe.

Sport-Nachrichten.

Die große Bedeutung des Fußballsports im sportlichen Leben Deutschlands erhellt aus einer jüngst vom Deutschen Fußball-Bunde herausgegebenen Statistik. Nach dieser Statistik wurde der Fußballsport zu Beginn dieses Jahres von nicht weniger als 1361 Vereinen in 641 verschiedenen Ortschaften betrieben.

Rehl, 12. Juli. Zu der am Sonntag, den 23. Juli, stattfindenden 4. Ruber-Nagatta des Oberbairischen Nagattvereins sind von

13 Vereinen 39 Boote mit 186 Ruberern gemeldet, welche sich an 20 einzelnen Rennen wie folgt verteilten: Rheinpreis. Achter. 1. Straßburger R.-V., 2. Erster Karlsruher R.-V., 'Salamander', Damenspreis. Junior-Einer. 1. Grashopperklub Zürich, R.-V., 'Sturmoogel', Karlsruhe. Verbandspreis. Vierer. 1. Ludwigshafener R.-V., 2. Mainzer R.-V. Preis der Stadt Straßburg. Achter für Junioren.

Letzte Telegramme der 'Badischen Presse'.

Kiel, 12. Juli. Das amerikanische Schulschiff-Geschwader hat heute vormittag den hiesigen Hafen verlassen und ist nach Norwegen abgedampft. Bei der Abfahrt tauschten die amerikanischen und die deutschen Schiffe Flaggengröße aus.

M. Köln, 12. Juli. (Privat.) Die Jatho-Spende ist bis jetzt auf über 150 000 Mark angewachsen. Wie nachträglich bekannt wird, wurde in einer Versammlung des Vereins der Freunde evang. Freiheit erklärt, daß die eigentlich Schulgebühren an dem Uebel die Liberalen Theologen an den Universitäten seien.

hd Budapest, 12. Juli. Der Reichstagsabgeordnete Szomorcsanyi von der Volkspartei hat eine Interpellation über die Teilnahmelosigkeit und die Gleichgültigkeit, welche die ungarische Regierung der Erdbeben-Katastrophe in Resdemet gegenüber bisher an den Tag gelegt hat, eingebracht.

hd Paris, 12. Juli. Der 'Matin' weist darauf hin, daß verschiedene deutsche Finanzmänner im Auswärtigen Amt vordringen, um ihnen ein Empfangsbereit wird, der in gewissen Kreisen als bedeutend betrachtet wird.

Konstanz, 12. Juli. In Cherboung wurde gestern eine Anzahl alter Schiffe der Kriegsflotte versteigert. Drei Unterseeboote wurden um den Preis von 80 000 Francs von einem deutschen Haus erstanden.

Paris, 12. Juli. Der Ausschuss des Syndikatsverbandes des Seine-Departements hielt eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, die Arbeiterschaft mittels Maueranschlags aufzufordern, am 14. Juli auf den Straßen zur Abkündigung revolutionärer Lieder zu demonstrieren.

Paris, 12. Juli. Im Arsenal von Algier weigerten sich die Soldaten, ihren Dienst zu verrichten mit der Erklärung, daß sie allzu sehr angekrengt würden. Zwei Kadersführer wurden mit 30 Tagen Gefängnis, die anderen mit 14 Tagen Arrest bestraft.

London, 12. Juli. Der bisherige diplomatische Agent Großbritanniens in Ägypten, Sir Eldon Gorst, ist heute früh gestorben.

Petersburg, 12. Juli. Wegen Hochverrats wurde der Artillerie-Hauptmann Postnikow, Präsident der russischen esperantistischen Liga, angeklagt. Als solcher besuchte er öfter ausländische Kongresse der Esperanto-Sprache, für die er auch in Russland Propaganda machte.

Ein neuer Modernistenstreit?

M. Köln, 12. Juli. In den letzten Tagen macht in der Zentrums-Presse ein Buch des Pater Weig viel von sich reden, das den Titel trägt: 'Lebens- und Wissenschaften der Gegenwart'. Das 'Köln. Volkszeitung', das führende rheinische Zentrumsblatt, hat in einer Reihe von Artikeln hiergegen auf das schärfste Stellung genommen, da es in ihm vielfach eine völlig falsche Auffassung der wirtlichen deutschen Verhältnisse sah.

In der 'Rheinischen Volkszeitung' wendet sich nunmehr der Reichstagsabgeordnete Dr. Karl Vahnen in scharfem Ton gegen die Aufstellungen der 'Correspondence de Rome' und erklärt bezüglich der Denkschrift zu Weig's Buch u. a.:

'Es ist vom kirchlichen Standpunkt aus ein Verbrechen, wenn in einem vertraulichen Schriftstück der Befürchtung Ausdruck gegeben wird, daß durch ein päpstliches Breve an den Pater Weig die Lage noch verschlimmert und die notwendige ruhige Diskussion über sein Buch erschwert werden könnte.'

Es ist nicht getastet, bei noch so großer Ehrfurcht gegen den heiligen Stuhl und bei noch so großer Anhänglichkeit an die Person des gegenwärtigen hl. Vaters daran zu denken, daß dieser auf Grund falscher oder einseitiger Informationen ein Breve erlassen könnte, das nicht in allen Punkten der tatsächlichen Sachlage entspricht?

Auf den zur Abwehr des Vorwurfs modernistischer Tendenz geschriebenen Artikel der 'Köln. Volksztg.', betitelt: 'Wahnsinn mit Methode' geht nun heute die 'Correspondence de Rome' ein und sagt, das Blatt habe besser als irgend jemand die Schwere des Falles begriffen und wende jetzt alle Mittel seiner polemischen

Kunst auf, um den Schlag der 'Correspondence de Rome' abzuwehren.

Damit würde die Rheinische Volkszeitung bei den athenischen Cophisten Erfolg gehabt haben. Sie möge nur fortfahren, ihre Besetzung mit ihren Phantasten zu blenden. Die 'Correspondence de Rome' würde ihrerseits fortfahren, jede Gelegenheit zu benutzen, um die geprellten Katholiken über die halbberale modernistische katholische Presse aufzuklären.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 12. Juli. Aus Elkar wird den Blättern gemeldet, daß die Spanier durch das Versprechen höheren Soldes zwei Soldaten der scharifischen Mahalla des französischen Leutnants Thiriot zur Desertion verleitet hätten.

Paris, 12. Juli. Der 'Agence Havas' wird aus Elkar vom 10. Juli gemeldet: Oberst Silvestre hat sich geweigert, den marokkanischen Soldaten, die in ihre Heimat zurückkehren wollen, die ihnen abgenommenen Waffen zurückzugeben und mehrere Briefe des Leutnants Thiriot, des Instruktors der scharifischen Mahalla, die darauf Bezug hatten, unbeantwortet gelassen.

hd Madrid, 12. Juli. Reisende, die aus Gibraltar kommen, behaupten, daß das englische Königin-Infanterie-Regiment marschbereit sei, um bei Eintreffen eines Befehls sofort nach Tanger abzugeben.

Le. Berlin, 12. Juli. (Priv.) Die den Vertretern der Mächte in Tanger überreichte Protestnote des Sultans von Marokko gegen Spaniens Vorgehen in Marokko ist, wie ich aus bester Quelle erfahre, soweit in demselben das Eingreifen der Allgecimächte erbeten wird, von den Mächten ablehnend beantwortet worden.

Deutschlands Vorgehen in Marokko.

hd Paris, 12. Juli. Wie in der heutigen Mittagsausgabe gemeldet, erstattete der französische Vorgesand in Berlin, von Vertheim, dem Minister des Auswärtigen, de Selves, mündlichen Bericht über den Stand der deutsch-französischen Verhandlungen, aus dem der 'Temps' folgendes mitteilt: Botschafter Jules Cambon habe Staatssekretär von Aiderlen-Wächter sein Bedauern über das Vorgehen Deutschlands in Agadir nicht verborgen.

hd Washington, 12. Juli. Das Staatsdepartement erklärt die französische Meldung, daß es gegen die deutschen Abmachungen von Agadir protestiert habe, für ganz grundlos.

Mogador, 12. Juli. Aus Agadir wird berichtet: Der Kreuzer 'Berlin' ist hier eingetroffen. Der Kommandant ging an Land, wechselte Besuche mit dem Pascha der Stadt und hatte mit ihm Unterredungen über die Aufrechterhaltung der Ordnung. Die Eingeborenen der Umgegend sind ruhig.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 12. Juli. Eine Depesche des Oberkommandierenden von Albanien von vorgestern meldet neue Angriffe der von zahlreichen Montenegroern unterstützten Aufständischen gegen die Truppen der vierten Division. Am Abend des 10. Juli erfolgte ein Angriff auf die Truppen, die die Höhe von Selce besetzt hatten.

Athen, 12. Juli. Von der türkisch-griechischen und der türkisch-bulgarischen Grenze werden blutige Zusammenstöße gemeldet. Einzelheiten fehlen noch. (Zftr. Ztg.)

Wasserwärme des Rheins.

+ Magau, 12. Juli. 21½ Grad Celsius.

Ein ideales Kräftigungsmittel von hervorragendem Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit bietet in der Melonwaleigen nach überstandener Krankheit, Schwächezuständen die Natur in dem ärztlich erprobten und empfohlenen St. Raphael-Wein. Er wird mit Recht als

Advertisement for DIALON wine, including a small image of the product bottle and descriptive text in German.

Deutschland, illustrierte Zeitschrift, Organ für die deutschen Verkehrs-Interessen. Verlag der Düsseldorf-Verlagsanstalt. Heft Nr. 4. 40 S. Die zweite Juni-Ausgabe bringt u. a. Artikel mit hübschen und sehr gut gezeichneten Illustrationen von Krefeld, der Krefelder Ausstellung, der Düsseldorf-Deutschen Kunstausstellung, ferner einen Beitrag über 'Die Entwidlung und Bedeutung der deutschen Kur- und Badeorte.'

Der neue Bericht der Strafrechtskommission.

Berlin, 11. Juli. Ueber die Beschlüsse der Strafrechtskommission, deren bisherige Beratungsergebnisse wir seinerzeit wiedergaben, ist jetzt amtlicherseits ein weiterer Bericht ausgegeben. Die Kommission hat in den letzten Wochen die §§ 26 bis 57 des Vorentwurfs beraten und damit den wichtigsten Abschnitt über Strafen, sühnende Maßnahmen und Schadensersatz beendet.

Die Vorschriften über die vorläufige Entlassung (§§ 26 bis 29) sind im wesentlichen gutgeheißen worden: jedoch soll die vorläufige Entlassung bei Gefängnis- und Haftstrafen nicht, wie bisher, erst nach einem Jahr der Strafverbüßung, sondern schon nach sechs Monaten zulässig sein.

Die bedingte Strafaussetzung soll unter den im Vorentwurf (§§ 38, 39) bezeichneten Voraussetzungen zulässig sein, jedoch nicht bei Strafhaftstrafen, wie dies § 41 vorschlug. Ferner soll nach Ablauf der Probezeit stets eine gerichtliche Entscheidung darüber erfolgen, ob die Bewährung verdient oder die Strafe wegen schlechter Führung des Beurteilten zu vollstrecken ist.

Die Ehrenstrafen (§ 44 bis 49) sind in sachlicher Uebereinstimmung mit dem Vorentwurf geregelt worden. Bei § 45 soll hervorgehoben werden, daß neben Zuchthausstrafe, wenn die Tat auf ehrlöcher Gefinnung beruht, auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden muß.

Die Vorschläge des Vorentwurfs über die Rehabilitation (§§ 50 bis 52) sind mit unwesentlichen Änderungen angenommen worden. Jedoch nach den Beschlüssen der Kommission nach der Richtung ausgebaut werden, daß erstmalig gelöste Freiheitsstrafen die Zulässigkeit einer späteren bedingten Strafaussetzung nicht ausschließen und daß bei erstmaligen Verfehlungen Jugendlichen nach längerer Frist eine vollständige Tilgung der Strafe angeordnet werden kann.

Die Vorschläge über Aufsichtsbefugnisse (§ 53) und Einziehung (§§ 54 bis 56) sind sachlich unverändert angenommen worden. Auch dem Vorschlag des Vorentwurfs (§ 57), einen Abkündigungsprozess zur Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen einzuführen, ist die Kommission beigetreten.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 11. Juli. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Baumgartner. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Kammerberger. Eine Anklage wegen Bankrotts richtete sich gegen den 27 Jahre alten Kaufmann Emil Schäfer aus Stuttgart, früher in Pforzheim und gegen den 33 Jahre alten Schreiner Jakob Müller aus Deschelbrunn, wohnhaft in Pforzheim. Sie waren angeklagt, als Schuldner, welche ihre Zahlungen eingestellt hatten und über deren Vermögen das Konkursverfahren eröffnet wurde: 1. ihre Handelsbücher, deren Führung ihnen gesetzlich oblag, so unordentlich führten, daß sie keine Uebersicht ihres Vermögensstandes gewährten; 2. es gegen die Bestimmungen des Handelsgesetzes unterlassen haben, die Bilanz ihres Vermögens in der vorgeschriebenen Zeit zu ziehen, indem sie als Inhaber der Firma J. Schwenk Nachfolger, Möbelhandlung in Pforzheim, die sie als offene Handelsgesellschaft im Jahre 1908 gründeten, die später in starkem Maße, hauptsächlich infolge von Wechselprotesten, gerichtlich betrieben wurde, und schließlich in Konkurs geriet, ihre Handelsbücher unregelmäßig führten und Eingaben und Ausgaben nicht buchten, sodann weder eine Eröffnungsbilanz noch Jahresbilanzen zogen und in den im Jahre 1910 aufgestellten Zwischenbilanzen solche Fehler machten, daß sie völlig wertlos waren. Der Angeklagte Schäfer stammt aus Stuttgart. Er besuchte dort acht Jahre die Bürgerschule und trat dann in eine Mechanikerlehre. Infolge eines Unfalles, bei dem er seine rechte Hand verlor, war der Angeklagte gezwungen, sich einem anderen Berufe zuzuwenden. Er lernte zunächst mit der linken Hand schreiben und besuchte dann eine Handeschule. Es gelang ihm, anfänglich bei einem Anwalt in Cannstatt Stellung als Schreibgehilfe zu finden. Im Jahre 1907 kam Schäfer als Handlungsgehilfe in das Geschäft des Möbelfabrikanten Schwenk in Pforzheim. Als dieser sein gut gehendes Unternehmen im Frühjahr 1908 verkaufen wollte, erklärte ihm der Angeklagte, daß er die Absicht habe, zusammen mit dem gleichfalls bei Schwenk beschäftigten Schreiner Müller das Geschäft zu erwerben. Es kam auch ein Uebereinkommen zwischen Schwenk und den beiden Angeklagten zustande, nach welchem Schäfer und Müller die Möbelfabrikation käuflich erwerben gegen Zahlung von 2500 M für die Firma und 12 000 M für Möbelvorräte. Nach den Verkaufsbedingungen war eine Anzahlung zu leisten; der Rest der Kaufsumme mußte in halbjährlichen Raten abgetragen werden, für die durch Wechsel Deckung gegeben wurde. Die Firma der Angeklagten wurde unter J. Schwenk Nachfolger, Müller und Schäfer, Möbelhandlung in Pforzheim, als offene Handelsgesellschaft in das Handelsregister eingetragen. Die Einlagen der beiden Teilhaber betrugen 3000 M von Seiten des Schäfer und 4000 M von Seiten des Müller. Da die Angeklagten selbst eigene Mittel nicht besaßen, hatten sie sich diese Summen bei Verwandten und Bekannten geliehen. Das Geschäft ging auch in ihrem Besitze gut. Sie kamen aber nicht vorwärts, da ihr Betriebskapital zu gering war und die Abzahlungsbedingungen sie finanziell stark belasteten. Sie mußten dadurch andere Gläubiger zu lange warten lassen und büßten infolge davon mehr und mehr ihren Kredit ein. So kam es, daß sie ihre Zahlungsverpflichtungen nicht mehr erfüllen konnten. Das führte zu Wechselprotesten und zahlreichen gerichtlichen Betreibungen und schließlich zum geschäftlichen Zusammenbruch. Am 2. Februar 1911 meldete Schäfer beim Amtsgericht Pforzheim den Konkurs an. Bei dem nun eingeleiteten Konkursverfahren zeigte es sich, daß die Angeklagten ihre Bücher nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise geführt und es gegen die Bestimmungen des Handelsgesetzes unterlassen hatten, Bilanzen zu ziehen. Es wurde daraufhin gegen sie wegen Vergehens gegen § 240

Ziffer 3 und 4 R.St.G.B. Anklage erhoben, die heute zu ihrer Verurteilung führte. Schäfer erhielt 3 Monate Gefängnis, abzüglich 7 Wochen Untersuchungshaft, Müller 5 Wochen Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft.

Die Anklage gegen die Goldarbeiter Friedrich Bertsch aus Tritheim und Karl Schuler aus Pforzheim wegen Diebstahls und Hehlerei wurde wegen Nichterscheinens des Veräch zur heutigen Verhandlung vertagt werden. Das Gericht erließ gegen Bertsch Haftbefehl.

Auf dem Wege zum Zuchthaus befindet sich der 20 Jahre alte Goldschmied Heinrich Trippner aus Pforzheim, der sich trotz seines jugendlichen Alters zu einem gefährlichen Einbrecher entwickelt hat, wenn er nicht besserer Einsicht Gehör gibt und sich bemüht, sich auf rechtliche Weise durchs Leben zu schlagen. Trippner ist wegen Eigentumsvergehens schon mehrfach vorbestraft. Heute war er eines einfachen und zweier schwerer Diebstähle angeklagt. Obwohl Trippner bei der Metallwarenfabrik Weber in Pforzheim eine auskömmliche Beschäftigung hatte, brachte ihn sein Hang zum Stehlen aufs neue dazu, seiner Diebstahlsucht nachzugehen. In der Fabrik Weber eignete sich der Angeklagte am 6. Juni einen Meißel an und begab sich mit diesem Werkzeug um die Mittagszeit des genannten Tages in das Haus Leopoldstraße 18, in dem er früher als Hausburse beschäftigt war, und stieg dort in das Manjardenstodwerk hinauf, wo er das Zimmer des Dienstmädchens Amalie Wetzler erbrach. Dieser entwendete er aus einem Schranke einen Geldbeutel mit 4 M Inhalt, drei Ringe, eine Brosche und eine Uhr mit Kette. Noch im selben Monat und zwar am 1. Juni verübte der Angeklagte einen weiteren schweren Diebstahl. Er war mit einem der Söhne der Familie des Zimmermanns Feucht bekannt und mit diesem öfter in dessen elterliche Wohnung gekommen. Dadurch erfuhr Trippner, daß jedes der fünf Kinder des Zimmermanns Feucht ein Sparfassenbüch besaß und diese Bücher in einem verschlossenen Schranke aufbewahrt wurden. Am 14. Juni kam er in das Haus, in welchem die Familie Feucht wohnte, zu einer Zeit, in der, wie er wußte, nur eines der kleinen Kinder in der unverschlossenen Wohnung anwesend war. Er begab sich in das Wohnzimmer und erbrach den Schrank, aus dem er die fünf Sparfassenbücher über eine Gesamteinlage von 557 M entwendete. Mit zwei dieser Bücher erhob er bei der städtischen Sparkasse Pforzheim 170 M. Einen Teil des Geldes verwendete er dazu, sich neu zu equipieren, mit dem Rest wollte er Pforzheim verlassen. Er befand sich schon auf dem Bahnhof, um abzureisen, als er in letzter Minute verhaftet wurde. Das Gericht verurteilte den Angeklagten unter Anrechnung von 3 Wochen Untersuchungshaft zu 1 Jahr 3 Monaten und 3 Wochen Gefängnis.

Der Wegereiselle Moritz Lohrer sah am Abend des 8. Mai in der Wirtschaft zum „Schwarzen Bären“ zu Pforzheim und trank da seinen Schoppen. Dabei schlummerte er ein. Dies machte sich der neben ihm am gleichen Tisch sitzende Engländer Heinrich Küppers von Pinnich zu Nutzen, indem er dem Schlafenden die Uhr von der Weste abhing und damit verschwand. In einer anderen Wirtschaft suchte der Flederer seine Beute zu verkaufen. Noch ehe ihm dies gelungen, nahm ihn die Polizei fest. Küppers, ein schon vielfach vorbestrafter Mensch, erhielt heute 6 Monate Gefängnis.

Briefkasten.

Einbender. Wenden Sie sich an die Redaktion der Illustrierten aeronautischen Mitteilungen, Zeitschrift für Luftschiffahrt, in Berlin, die Ihnen die Adresse von Santos Dumont gerne mitteilt.

Telegraphische Kursberichte.

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, London, etc.), date (July 12), and various financial data including exchange rates and interest rates.

Eine köstliche Zuli-Züßpeise. Geschmorte Himbeeren und Johannisbeeren, sie passen gut zusammen — mit Mondamin-Milchhammeri. Köstlich, nahrhaft und erfrischend. Mondamin überall erhältlich in Packeten à 60, 30 u. 15 Pfg. Preis, einfach Rezept auf jch. Badst.

Handel und Verkehr.

Konstanz, 11. Juli. Die Duroplattenwerke Konstanz, G. m. b. H. in Konstanz, wurde unter Mitwirkung der Süddeutschen Distolito-Gesellschaft, Akt.-Ges., in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von einer Million umgewandelt. Zu Direktoren wurden die Herren Otto Waly und Hermann Appel-Konstanz ernannt. Den ersten Aufsichtsrat bilden: Kurt Baffermann, Direktor der Süddeutschen Distolito-Gesellschaft, Akt.-Ges.-Freiburg, Karl Gail, Privatier in Konstanz, A. Imbach, Fabrikant in Arien, D. Meyer, stellvertretender Generaldirektor der Waly und Freitag, Akt.-Ges. in Neustadt a. d. D., Ludwig Neuburger, Bankier in Konstanz, Direktor Dr. Stern-Berlin und Geh. Kommerzienrat Stromeyer in Konstanz.

Strasbourg, 12. Juli. (Tel.) Der Stadt Strasbourg ist die staatliche Genehmigung erteilt worden zur Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Gesamtbetrag von 8 Millionen Mark, eingeteilt in 1080 Stück Lit. A Nr. I zu 2000 Mark, 3160 Stück Lit. B Nr. I zu 1000 Mark, 4640 Stück Lit. C Nr. I zu 500 Mark, 1800 Stück Lit. D Nr. I zu 200 Mark. Die Schuldverschreibungen sind verzinslich zu 4 Prozent und rückzahlbar innerhalb 40 Jahren vom Jahre 1919 ab, erstmalig am 2. Januar 1919, auf Grund von Verlosungen nach Maßgabe des aufgestellten Tilgungsplans. Vom gleichen Tage an ist verstärkte Tilgung oder Kündigung der gesamten Anleihe zulässig.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.

Der größte Teil Europas steht auch heute noch unter der Herrschaft hohen Druckes, dessen Kern über den britischen Inseln lagert; über Mitteleuropa ist jedoch ein langsameres Fallen des Barometers zu erkennen und die Luftdruckverteilung beginnt hier etwas ungleichmäßig zu werden. Depressionen befinden sich über Nordwestrußland und über Unteritalien. Im Binnenland herrscht noch vorwiegend feuchtes und warmes Wetter. Voraussichtlich werden sich starke Teiminima ausbilden; es sind deshalb lokale Gewitter zu erwarten, im übrigen wird das Wetter meist heiter und warm bleiben.

Table with columns for date (July 11-12), time (Nachts 9, Mrgs. 7, Mitt. 2), and weather data including barometer, temperature, humidity, wind, and sky conditions.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. Juli früh: Lugano wolkenlos 16 Gr., Triest wolkenlos 23 Gr., Florenz wolkenlos 21 Gr., Rom bedeckt 19 Gr., Cagliari wolkig 21 Gr.

Beneidet ob meines Haars Pracht! So schreibt Frä. K. nach von Creator. Das Ideal aller Haarwässer, wissenschaftlich erprobt, hergestellt unter Garantie Haarausfall, Schuppen und das lästige Jucken, härtet den Haarnuß, vielfach präpariert. Nicht zu verwechseln mit vielen wertlosen Anpreisungen.

Advertisement for Weibezahn's präp. Hafermehl. Beste Kindernahrung. Der Milch zugesetzt, gedeihen die Kinder prächtig. Es wirkt blutbildend, gibt straffe Muskeln und stärkt wegen des hohen Gehaltes an Nährsalzen das Knochengewebe. Kerzlicht empfohlen. — Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Large advertisement for Zeumer hats. Räumungs-Verkauf Herren-, Knaben- und Kinder-Stroh-Hüte. Teils bis unter die Hälfte ermässigt oder mit 25% u. Rabattmarken. Serien-Posten 20, 40, 60, 85 Pfg. und 1 Mk. per Stück so lange Vorrat. Seltene vorteilhaft Panamas jetzt Mk. 3.—, 4.50, 6.50, 9.50, 13.50, 19.50, 25.— gut garniert er bis 50.—. Ausserdem stets Rabatt-Marken. Sehenswerte Kolossal-Ausstellungen. Hut-Mode-Haus Zeumer Kaiserstrasse 125/127.

Verdingung.

Zum Neubau einer Infanterie-Kaserne auf der Ludwigsseite in Kaffatt sollen folgende Ausführungen und Lieferungen vergeben werden:

- Los 89 a Stadthöhden für Wirtschaftsgebäude I, II und III, Stabsgebäude, Büchsenmacherwerkstatt,
- Los 88 III und IV, Stabsgebäude, Mannschaftsgebäude I, II, Steinfebearbeiten im Innern der Gebäude für Wirtschaftsgebäude I, II und III, Kammergebäude, Exerzierhaus, Büchsenmacherwerkstatt, Turn- und Fechtgeräteschuppen I und II.

Als wiederholte Verdingung ferner:
Los 70 Tischlerarbeiten für Kammergebäude.
Angebotsformulare sind, soweit solche verfügbar, gegen Erstattung der Selbstkosten im Büro des von der Stadt beauftragten Architekten P. Dehler, Kaffatt, Rathaus III, erhältlich.
Dabei sind auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden.

Angebote mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufzeichnungen sind bis
Montag, den 24. Juli 1911, vormittags 10 Uhr,
an das Bürgermeistereiamt einzuenden. 6401a
Kaffatt, den 8. Juli 1911.

Das Bürgermeistereiamt:
Bräunig. Solfer.

Kaiser-Wilhelms-Universität Strassburg i. Els.
Das Verzeichnis der Vorlesungen für das Winterhalbjahr 1911/12 ist erschienen und kann auf Verlangen von dem Universitätssekretariat nach auswärtig unentgeltlich abgegeben werden. 6392a
Der Rektor der Universität: A. Ehrhard.

Solbäder

zur Anregung der Hauttätigkeit von ärztlicher Seite gerne und häufig empfohlen gegen sämtliche Formen der Scrofulesis, wie sie sich durch Hautausschläge, Geschwüre, Knochenaufreibungen, Drüsenanschwellungen und Augenzündungen darbieten; ebenfalls gegen Rheumatis und Bleichsucht der Kinder. Im
Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136. 10808

Baden-

Löwenbräu. Münchener Bier-Restaurant I. R. Anerk. Fr. Voss. gute Küche. Garten u. Terrasse. Baden.

Villingen (Schwarzwaldbahn)

Solbad-Hotel „Zähringer Hof“
Sol.-Kohlensäure-elekt. Lohtanninbäder, schönste freie Lage. Prospekt durch (5809a) V. Kammerer.

Sanatorium Oberweiler
bei Badenweiler, Baden. 8053a
Privatheilanstalt für **Geichflungenkranke** aus dem Mittelstande.
Bevorzugte Lage, anerkannt günstiges Klima, mässige Preise. Prospekte durch den Besitzer Dr. Vogel.

Walldörn im bad. Odenwald, Luftkurort und Sommerfrische.

Günstigste Station der Bahn Miltenberg-Geislar, 410 m über dem Meer. Freie, ruhige Lage auf Hochplateau mit lohnenden Ausichtspunkten. Weitläufige, herrliche, ozonreiche, rauchfreie Fichten-, Tannen- und Buchenwälder in nächster Nähe, mit schön angelegten, gut unterhaltenen Spazierwegen und reizenden Anlagen. — Zum Aufenthalt als nervenberuhigend ärztlich bestens empfohlen. — Wasserleitung, Kanalisation, Gasbeleuchtung usw. Vorzügliche, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Gasthöfe. Gute, billige Verpflegung. Pension von 3,50 Mk. an. 5943a.2.2
Nähere Auskunft durch den Verkehrsverein.

Dobel Höhenluftkurort
im Wäld. Schwarzwald zwischen Wildbad u. Baden-Baden, 720 m ü. d. Meer. Schöne, ruhige Lage inmitten herrl. Tannenwald. Besonders geeignet für **Herz- und Lungenschwäche, Gehirnlähmungen, Gicht, Rheuma, Kurzatmigkeit, Bronchitis, Gicht, Jährl. Privatwohnungen.** Prospekte durch das Schultheissenamt. 6082

Luttkurort Nothweiler (Pfalz) Kurhaus Brubach
Gutes bürgerliches Haus. Jagdgelegenheit. Telefon im Haus. 6302
Inh.: H. Brubach, Köchenchef.

Hotel Alemannia 1911 eröffnet.
am Anhalter Bahnhof, Anhaltstr. Berlin
nahe Wilhelmstrasse, moderner Neubau mit jedem Komfort. — Zimmer von Mk. 2.50 an. 5412a.14.10

Luftkurort Eichenberg
Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) Telefon
herrl. Rundblick. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Preis Mk. 3.60 bis 4.— per Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eig. Landwirtsch. u. Fuhrwerk. Stat. Boniswil. S.T.B. Prosp. gratis. 4116a

Uetliberg Hotel u. Annaburg Pension
bei Zürich 814 m ü. M. 681a.2
Vorügl. Luftkurort in idyllischer Lage inmitten Waldungen u. mit prachtv. Aussicht auf Stadt, See u. Gebirge. Angenehmer Aufenthalt bei guter Verpflegung. Pensionen von Fr. 6.— an. Prospekte franko durch den Besitzer E. Streicher.

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige
(Heizung f. d. Einfamilienhaus)
ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jeder, auch alle Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G.m.b.H., Frankfurt a.M. 2714

Miet-Verträge
haben zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Ab Zollkeller

offerierte:
Weissweine, Rotweine, 11020.3.1
Bordeauxweine, Ungarweine, Samos, Vermouth, Madeira, Sherry, Tarragona,
alles akzistfrei, mit Zollquittung, in nur besten Qualitäten u. zu sehr mässigen Preisen.
— Proben zu Diensten. —

Max Homburger,
Gr. Bad. Hoflieferant
Weingrosshandlung
Karlsruhe.

Wegen vorgerückter Saison werden die noch vorhandenen,

besseren Herrenkleiderstoff- Reste
enorm billig abgegeben. 9722.12.8
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch
Ede Kaiser- und Kreuzstrasse.
Eingang bei der kleinen Straße.

Sehr gute 6890a
Feld- u. Waldjagd
im Unterloch wird befand. Umstände halber abgegeben. 1 Stunde von Strassburg, gute Bahnverbind. 2 Stationen im Nebier, auch von Kaffatt aus leicht zu erreichen. Vorkommenes Wild: Rehe, Gänse, Fasane, Sühner, Enten, Schneepfen, Kaninchen. Die jagdlichen Ausichten für die kommende Saison sind vorzüglich. Offert. unt. F. St. 4495 an Rudolf Wolff, Strassburg, erb.

Gelächterstuhl.
Blüthl-Diwan billig abgegeben. 822850.2.1
Gewicht 34, port.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Karlstr. 136, 1
Südburg (Baden)
In wegen Todesfall in sehr guter Lage, inmitten der Stadt
Wohnhaus
part. 4 Zimmer und Küche; 1. Etod, 6 Zimmer u. Küche; ferner 4 Mansarden, nebst Speicher und grossem Keller mit großer Einfahrt, Hof und Garten, der evtl. überbaut werden kann, sowie Defonomie-Gebäude (Stallung und Scheuer) unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Vermöge der frequenten Lage und des vorhandenen großen Platzes eignet sich das Haus für jeden größeren Handwerksbetrieb, evtl. auch mit Laden. Anfragen bitte man zu richten unter **M. 2099** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6402a

Restaurant.
Gut bürgerliches Bierrestaurant mit nachweisl. Reinheitsgehalt von Mk. 12 bis 15 000 frankenhalber zu verkaufen. Anschlags mindestens Mk. 80 000.—
Altes, bekanntes Geschäft am Plage. Offerten unt. T. 3010 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 11068.2.1

Filiale gesucht!
In diesem Platz bekannte Familie mit erwachsenen, geschäftstüchtigen Töchtern, sucht Filiale zu übernehmen. Offerten unter S. 3011 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 11066

Alle, bestrenommierte Versicherungs-Gesellschaft sucht tüchtigen Herrn gegen Gehalt, Provision und Spesen als
Inspektor
für Baden u. evtl. Württemberg zu engagieren. Streb-same Nichtraucher können berücksichtigt werden.
Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf erbeten unter **C. 6324** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 6286a.7.4

Hamburg-Amerika-Linie. Vertreter: **J. W. Roth,**
Karlsruhe, Leopoldstrasse 4. Telephon 1888.
Originalbillette nach **Amerika** und den übrigen Weltteilen sowie zu Nordland- und Mittelmeer-Reisen. **Zeppelfahrten.** 8504.27.13

AM MORGEN



ist ein erquickendes Bad das Schönste und dieses erreicht man am besten und vorteilhaftesten durch die bekannten
Vallant's Wandgasbadeöfen „Geysers“
Joh. Vallant G. m. b. H., Remscheid.
Gas-Badeöfen und automatische Heisswasserapparate. — Verkauf nur durch Installateure.
Katalog kostenlos.

Achten Sie beim Einkauf der Briketts auf die Marke



denn nur das sind die wirklich bestbewährten 6393a
Rheinischen Braunkohlen-Briketts
erhältlich zu
Mk. 1.10 per Ztr. franko Keller mit 5% Rabatt bei Barzahlung.
Ab Lager Rheinhafen und in Waggonladungen billiger.

H. Mülberger
Rheinisches Kohlen- und Brikett-Geschäft
en gros — en detail
Kontor: **Amalienstrasse 25** (Ecke Waldstrasse).

Bestellen Sie
bei Wilh. Schubert, Brennere, Freiburg i. B.
ein Postfischchen 1664a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verfanbt.



In der Zeit vom 28. Nov. 1910 bis 1. Juni 1911 sind über das **Peladol-Haarwasser**
403 notariell beglaubigte Zeugnisse & Nachbestellungen eingegangen. Die öffentliche Urkunde liegt jedermann zur gefl. Einsicht auf. — Lesen Sie das letzte Zeugnis!
Seit 2 Jahren war ich bis zum Wixel vollständig kahl, ganz dünne Gärten, welche aber von Zeit zu Zeit wieder ausfielen.
In der Zeit vom 28. Nov. 1910 bis 1. Juni 1911 sind über das **Peladol-Haarwasser**
403 notariell beglaubigte Zeugnisse & Nachbestellungen eingegangen. Die öffentliche Urkunde liegt jedermann zur gefl. Einsicht auf. — Lesen Sie das letzte Zeugnis!
Seit 2 Jahren war ich bis zum Wixel vollständig kahl, ganz dünne Gärten, welche aber von Zeit zu Zeit wieder ausfielen.
Da ich immer wieder Hoffnung auf neuen Haarwuchs, damit ich meine besonders im Sommer so lästige fällige Perücke wieder entfernen könnte.
Durch verschiedene Bekannte auf das **Saarwasser „Peladol“** aufmerksam gemacht, wagte ich einen Versuch und bin nach ganz kurzer Zeit heute wieder im Besitz von schönen Haaren, welche mich veranlassen, der Frau Steiner für ihre freundlichen Ratshläge und für das wirklich großartige Haarwasser zu danken.
Paris, den 5. Juni 1911. **Frau Anna Eckert.**
Steiners Peladol-Haarwasser ist bis jetzt das einzige von den vielen in den Handel gebrachten Produkten, welches so überraschende Erfolge aufweisen kann.
Steiners Peladol ist unübertroffen gegen **Schuppen, Flechten, Haaransfall** u., beiläufig das lästige Weihen auf dem Kopf und macht die Haare, auch die dünnsten lüppig und voll.
Steiners Peladol befördert den Haarwuchs wie kein anderes Haarwasser; bei angehenden Glatzen wird voller Erfolg garantiert.
Steiners Peladol als **Haarpflegemittel** sichert den Haaren eine lüppige Fülle, schützt vor **Haartransarbeiten**, erhält die Farbe bis ins hohe Alter und sollte darum auf keinem Toiletentisch fehlen. **Sandstein** von **Zeugnissen, Dankeschreiben und Nachbestellungen** liegen zur gefl. Einsicht auf. Bestellung sämtlicher Haartransarbeiten, Mißerfolg ausgeschlossen, selbst in bealiteten Fällen. — **Peladol** ist nur gut zu beziehen, in Flaschen zu Mk. 2.50, die große Flasche Mk. 4.50 franko gegen Nachnahme, durch **Frau L. Steiner, St. Ludwig i. Els.,** 6397a
Walterstrasse 89.
Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages direkt.

Zuschneide- und Nähturfe
Beginnen jeden Monat am 1. u. 16. (Schülerinn. arbeiten für sich) **Johanna Weber,** Privat-Schneidestube, Herrenstrasse 33. (Seite Referenz.)
Dabei werden elegante u. ein-lache Kostüme u. Jodens zur tadellosten Anfertigung angenommen. 9224.6.3

Neue Holländer Holheringe
billigst. 11042
Lebensbedürfnisverein

Beamte, Private
erb. von leitungsfr. Firma sämtl. **Manufaktur- u. Bekleidungs- u. Aussteuerartikel** u. gegen **monatliche Selbstzahlungen** ohne Erhöhung der Preise. Strengste Diskr. Gebl. Offerten unter Nr. 11036 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 7.1
Gefunden!
im Hardwald ein Portemonnaie m. Inh. Abz. geg. Einrückungsg. **Wilhelmstr. 36, 3. Etod. 822346**

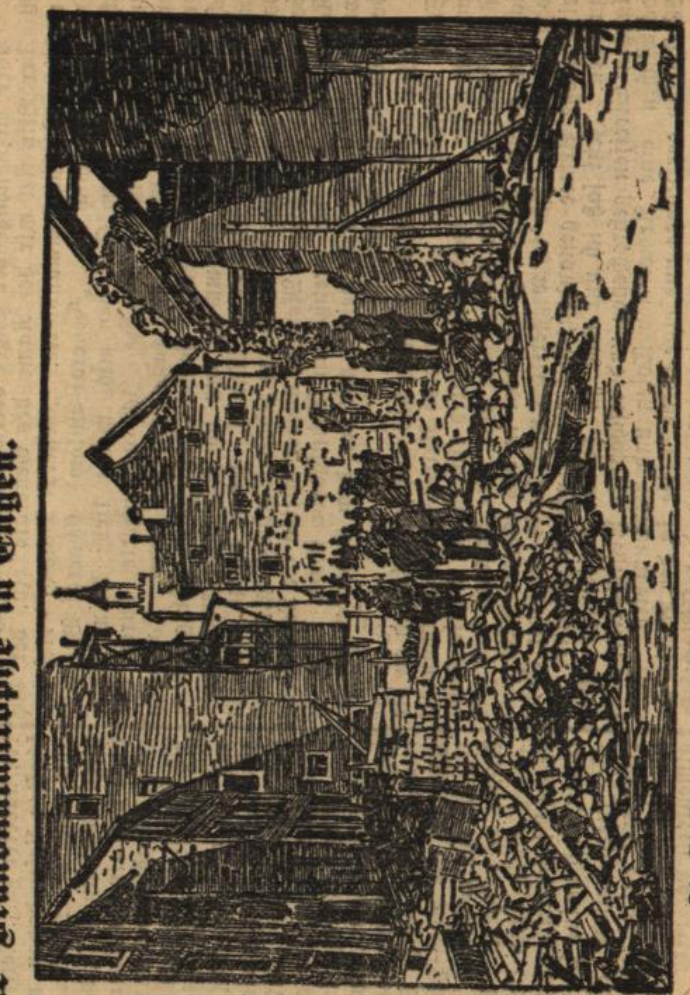
Existenz!
Für freibame Leute ist Gelegenheit geboten, gut eingeführte reelle Sache, die nachweisl. ca. 5000 Mk. jährl. abwirft, käuflich zu erwerben. Erforderl. Kap. 1500 Mk. keine Branche kennen, und nicht an den Platz gebunden. Ausführl. Off. von nur ernten Refekt. erb. unt. Nr. 10972 an die Exp. d. „Bad. Presse.“ 2.2

Gebrauchte Holzschwellen, 6399a.3.1
einige Tausend Stück, zu Begebau Einrichtungsgegenstände und Baualtern geeignet, billig zu verkaufen.
Wilh. Sorge, Hannover.
Ein engl. Schlafzimmer, kompl. 2 Betten, 1 Bettsof., sind wegen Umzug billig zu verkaufen.
Amalienstr. 19, 1 Treppe. 922343

Seltene Gelegenheit zur Gründung einer Lebens-Existenz durch Kauf, Beteiligung od. Gründunge. K. m. b. H.
Erforderliches Kapital 15—30 Mille. Hohe Rentabilität. Solide, sichere und reelle Weltfische mit großer Zukunft und unbegrenzter Ausdehnung. Sachmann vorhanden. Nur ernste Selbstreflektanten erhalten Auskunft.
Angebote mit Angabe von Alter und Vermögensverhältnissen erbeten unter Nr. 10600 an die Expedition der „Bad. Presse.“ 5.5

Unterhaltungsbblatt der Sächsischen Presse.

27. Jahrgang.
Karlsruhe, Mittwoch den 12. Juni 1911.
Nr. 56.



Die Brandkatastrophe in Engen.
Die Straße, in der der Brand ausgebroch und deren rechte Seite niederbrannte.

Die Brandkatastrophe in Engen.

Die vielen Schwärzungsarbeiten bei dem Brand in Engen im badischen Kreis Engen sind die Folge von einem Brand, der am 1. Juni d. d. in der Nacht um 11 Uhr in der Straße zwischen dem Hotel „Zur Post“ und dem Hotel „Zur Krone“ ausgebroch ist. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt. Die Brandkatastrophe hat zu dem Untergang von 12 Gebäuden geführt, darunter 8 Wohnhäuser, 2 Geschäfte und 2 Scheunen. Die Flammen erreichten eine Höhe von 150 Metern. Die Feuerwehr konnte den Brand erst nach 3 Stunden unter Kontrolle bringen. Die Schäden betragen auf die Höhe von 100.000 Mark.

Abenteuer des Brigadier Gerard.

Von G. Döpler.
(22. Fortsetzung.)
Die Geschichte von dem neun preussischen Reitern.
Als wir das vorläufige Besondere sahen, eines amais, habe ich Ihnen von dem wichtigsten Auftrag erzählt, den ich vom Kaiser für den Marschall bekommen hatte. Doch der Plan schien auch aus demselben Grunde, wie ich Ihnen schon erzählt habe, nicht auszuführen zu sein. Die Geschichte des Brigadier Gerard ist eine Geschichte von Abenteuer und Heldentum. Gerard ist ein preussischer Offizier, der in den Jahren 1804 bis 1813 in der französischen Armee diente. Er ist ein tapferer Kämpfer und ein geschickter Taktiker. In dieser Geschichte wird seine Abenteuerlust und sein Mut in verschiedenen Situationen gezeigt.

schonem Spitzenschnitt unterbrochenen Linien-Riffs mit 3 Zentimeter breitem Spitzenschnitt an. Beliebig kann man den vorderen Einlauf auch ein solches Riff versehen lassen, wofür dann der vordere Einlauf entsprechend zu verkleinern ist. Ein solches, für eine einfache Blase bestimmtes Sabot, zeigt nur einen Säumungsstreifen aus Stoff, dessen äußere Seite mit einem feinen, farbigen Faden langweilt ist. In der Mitte befindet sich ein kleiner, runder, aus Holz gefertigter Kern, der die Blase in der Mitte zusammenhält. Die Blase ist so konstruiert, dass sie bei der Verwendung in der Schrotflinte nicht zerplatzt, sondern nur die Schrotkörner in die gewünschte Richtung lenkt. Die Blase ist aus einem leichteren Material als die üblichen Sabots gefertigt, was sie zu einem beliebigen Einsatz macht.

Die Sieger im russischen Rundflug 1911.

Nach genau vierwöchiger Dauer ist nunmehr der russische Rundflug vollendet worden, der auf russische Weise, durch den russischen Piloten, den Baronin von Wrangell, durchgeführt wurde. Die Sieger im russischen Rundflug sind: 1. Der Pilot, der die längste Strecke zurückgelegt hat, 2. Der Pilot, der die kürzeste Zeit benötigt hat, 3. Der Pilot, der die geringste Menge an Brennstoff verbraucht hat. Die Sieger sind: 1. Der Pilot, der die längste Strecke zurückgelegt hat, 2. Der Pilot, der die kürzeste Zeit benötigt hat, 3. Der Pilot, der die geringste Menge an Brennstoff verbraucht hat. Die Sieger sind: 1. Der Pilot, der die längste Strecke zurückgelegt hat, 2. Der Pilot, der die kürzeste Zeit benötigt hat, 3. Der Pilot, der die geringste Menge an Brennstoff verbraucht hat.

Aviatiker König

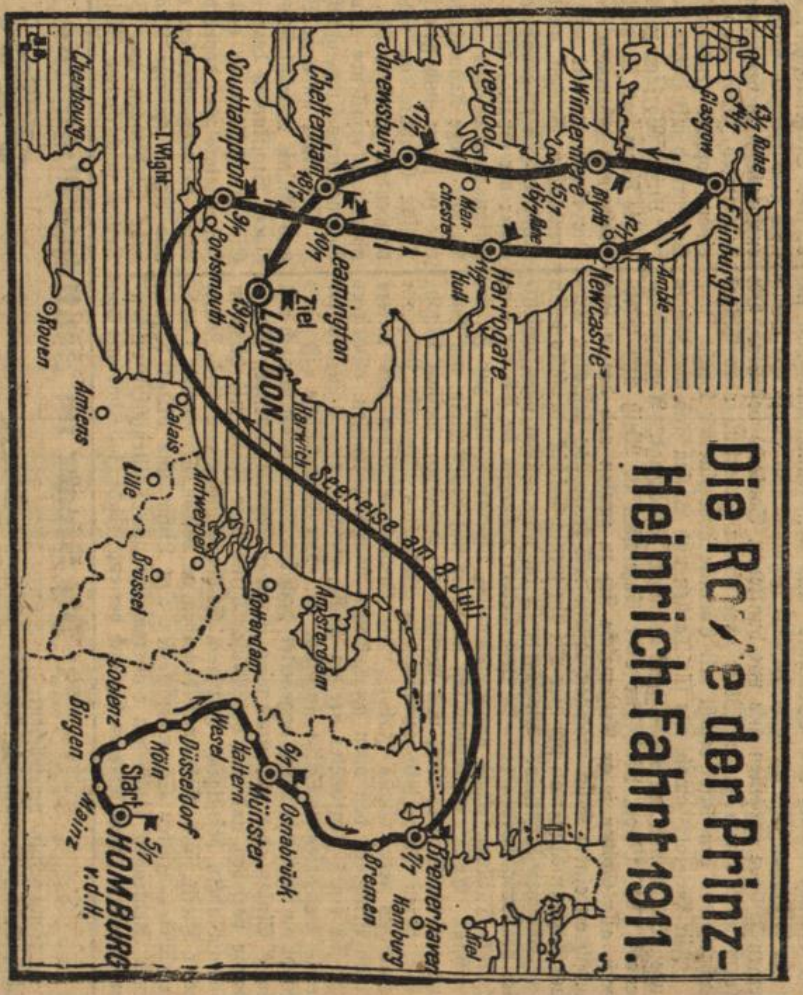
Aviatiker König
Der König der Aviatiker ist ein Mann, der die Kunst des Fliegens perfektioniert hat. Er ist ein Mann, der die Grenzen des Möglichen erweitert hat. Er ist ein Mann, der die Welt des Fliegens revolutioniert hat. Er ist ein Mann, der die Kunst des Fliegens perfektioniert hat. Er ist ein Mann, der die Grenzen des Möglichen erweitert hat. Er ist ein Mann, der die Welt des Fliegens revolutioniert hat.

Ernst von Koeller
Ernst von Koeller ist ein Mann, der die Kunst des Fliegens perfektioniert hat. Er ist ein Mann, der die Grenzen des Möglichen erweitert hat. Er ist ein Mann, der die Welt des Fliegens revolutioniert hat. Er ist ein Mann, der die Kunst des Fliegens perfektioniert hat. Er ist ein Mann, der die Grenzen des Möglichen erweitert hat. Er ist ein Mann, der die Welt des Fliegens revolutioniert hat.

Humoristisches
Humoristisches ist ein Genre, das die Kunst des Lachens perfektioniert hat. Es ist ein Genre, das die Grenzen des Möglichen erweitert hat. Es ist ein Genre, das die Welt des Lachens revolutioniert hat. Es ist ein Genre, das die Kunst des Lachens perfektioniert hat. Es ist ein Genre, das die Grenzen des Möglichen erweitert hat. Es ist ein Genre, das die Welt des Lachens revolutioniert hat.

Die Rektionen von Herrn Thiermann in Karlsruhe
Die Rektionen von Herrn Thiermann in Karlsruhe sind ein Beispiel für die Kunst des Lachens. Sie sind ein Beispiel für die Kunst des Lachens, die die Grenzen des Möglichen erweitert hat. Sie sind ein Beispiel für die Kunst des Lachens, die die Welt des Lachens revolutioniert hat. Sie sind ein Beispiel für die Kunst des Lachens, die die Grenzen des Möglichen erweitert hat. Sie sind ein Beispiel für die Kunst des Lachens, die die Welt des Lachens revolutioniert hat.

Von der Prinz Heinrich-Fahrt.



Die Route der Prinz-Heinrich-Fahrt 1911.

Die Teilschoner an der Prinz-Heinrich-Fahrt sind am 5. Juli 1911 von London abgegangen, am 7. Juli in Bremerhaven an, wo die Besatzung der Schoner ihren Erdbesuch machte. Die Schoner haben am 7. Juli in Bremerhaven an, wo die Besatzung der Schoner ihren Erdbesuch machte. Die Schoner haben am 7. Juli in Bremerhaven an, wo die Besatzung der Schoner ihren Erdbesuch machte.

Für unsere Frauen.

Die Schöne der Mode, die das Beste von der Natur hat, ist die, die sich durch ihre Eleganz und ihre Schönheit auszeichnet. Sie ist die, die die Herzen der Männer erobert und die die Augen der Frauen fesselt.



Die Schöne der Mode, die das Beste von der Natur hat, ist die, die sich durch ihre Eleganz und ihre Schönheit auszeichnet. Sie ist die, die die Herzen der Männer erobert und die die Augen der Frauen fesselt.

Die Schöne der Mode, die das Beste von der Natur hat, ist die, die sich durch ihre Eleganz und ihre Schönheit auszeichnet. Sie ist die, die die Herzen der Männer erobert und die die Augen der Frauen fesselt.

immer näher kam, erwiderte ein preussischer Offizier, der mich mit dem Namen des Generals anredete, die Schöne der Mode, die das Beste von der Natur hat, ist die, die sich durch ihre Eleganz und ihre Schönheit auszeichnet.

Über mein selbigen Engel verließ mich auch jetzt nicht, die Schöne der Mode, die das Beste von der Natur hat, ist die, die sich durch ihre Eleganz und ihre Schönheit auszeichnet.

Über ein Gläubig hat sich mit mir, der mich selbst und an die Stelle kam, als ob ich in eine Reiter-Stellung gekommen wäre, die Schöne der Mode, die das Beste von der Natur hat, ist die, die sich durch ihre Eleganz und ihre Schönheit auszeichnet.

Über ein Gläubig hat sich mit mir, der mich selbst und an die Stelle kam, als ob ich in eine Reiter-Stellung gekommen wäre, die Schöne der Mode, die das Beste von der Natur hat, ist die, die sich durch ihre Eleganz und ihre Schönheit auszeichnet.

Zur Spaltung im Stahlbunde.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Spaltung im Stahlbunde bringen mit einem Spritze die wichtigsten Personen des Stahlbundes, die bei den verschiedenen Stahlwerken tätig sind, die Schöne der Mode, die das Beste von der Natur hat, ist die, die sich durch ihre Eleganz und ihre Schönheit auszeichnet.



Die Schöne der Mode, die das Beste von der Natur hat, ist die, die sich durch ihre Eleganz und ihre Schönheit auszeichnet. Sie ist die, die die Herzen der Männer erobert und die die Augen der Frauen fesselt.

Die Schöne der Mode, die das Beste von der Natur hat, ist die, die sich durch ihre Eleganz und ihre Schönheit auszeichnet. Sie ist die, die die Herzen der Männer erobert und die die Augen der Frauen fesselt.

Die Schöne der Mode, die das Beste von der Natur hat, ist die, die sich durch ihre Eleganz und ihre Schönheit auszeichnet. Sie ist die, die die Herzen der Männer erobert und die die Augen der Frauen fesselt.

S. Model

Hoflieferant
Karlsruhe/B



Der große Serien-Räumungs-Verkauf in Damen- und Kinderkonfektion

mit unerreicht billigen Angeboten bietet
die vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit!

11038

Extra-Angebote:

Jackenkleider marine, schwarz und englische Stoffe	Serie I Mk. 25⁰⁰ früher bis 75.—	Serie II Mk. 35⁰⁰ früher bis 100.—	Serie III Mk. 45⁰⁰ früher bis 125.—	Serie IV Mk. 65⁰⁰ früher bis 160.—
Garnierte Kleider für Strasse u. Gesellschaft, Modelle	Serie I Mk. 19⁰⁰ früher bis 55.—	Serie II Mk. 29⁰⁰ früher bis 80.—	Serie III Mk. 39⁰⁰ früher bis 125.—	Serie IV Mk. 49⁰⁰ früher bis 175.—
Waschkleider Jackenkleider und garnierte Kostüme in weiss und farbig	Serie I Mk. 10⁰⁰ früher bis 60.—	Serie II Mk. 15⁰⁰ früher bis 80.—	Serie III Mk. 20⁰⁰ früher bis 100.—	Serie IV Mk. 25⁰⁰ früher bis 120.—
Kostümröcke einfarbig und gemustert für Strasse und Reise, Waschröcke	Serie I Mk. 6⁸⁵ früher bis 18.—	Serie II Mk. 10⁸⁵ früher bis 35.—	Serie III Mk. 16⁸⁵ früher bis 48.—	Serie IV Mk. 21⁸⁵ früher bis 65.—
Ein grosser Posten elegante Abendmäntel	Serie I Mk. 21⁰⁰ früher bis Mk. 52.—	Serie II Mk. 41⁰⁰ früher bis Mk. 90.—	Serie III Mk. 51⁰⁰ früher bis Mk. 200.—	

Kinder-Bekleidung für Knaben und Mädchen, für die Ferienreise.

Das gesamte Lager ist billigst in Serien zum Selbst-Aussuchen eingeteilt.

Gelegenheit: Ein grosser Posten Künstler-Decken

für Esszimmer, Garten, Veranda und Dielen

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. R. S. des Großherzogs.
Samstag, den 15. Juli, abends 8 1/2 Uhr, zu Ehren des 54. Geburtsfestes Seiner Kgl. Hoheit des Großherzogs, unseres hohen Protektors,

Stadtgarten-Fest

mit Dampfbahnzug, Konzert- und Tanzmusik

von der Feuerwehrabteilung, mit Gesangsvorträgen des Männergesangsvereins Karlsruhe. Zum Besuche berechneten Vereinsabzeichen und die Mitgliedskarte, die beim Eintritt vorzulegen sind. Die verehel. Mitglieder werden unter Hinweis auf die bereits erschienene Anzeige zu dieser Feier höflichst eingeladen mit dem Erlaube, den Stadtgarten zunächst in Begleitung ihrer Angehörigen zu betreten. Orden und Ehrenzeichen, Verbands- u. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Ausflug nach Ettlingen, am 23. Juli mittelst Sonderzug findet bei jeder Witterung statt, da Zuschauertraum wetterdicht. Wegen Ausgabung der Fahr- und Theaterkarten ergibt besondere Bekanntmachung. Anmeldungen sind ungefährmt bei Kamerad Lindenlaub anzubringen. 11059.2.1

Karlsruhe, den 12. Juli 1911.

Der Vorstand.

Apfelwein

in vorzüglicher Qualität offeriere

in Fässern von 100 Liter an per Liter 22 Pfg.
in kleineren Gebinden per Liter 24 Pfg.
in Eigentumsfässern per Liter 2 Pfg. billiger.
Letztere werden abgeholt und kostenlos geputzt.

B. Finkelstein

Apfelwein-Grosskellerei 10985

Rintheimerstr. 10. Telephon 510 und 2875.

Empfehle in grosser Auswahl zu billigsten Preisen;

Lüster-Joppen

schwarz u. farbig, von Mk. 5.— an,

Joppen

in Panama, Sicilienne, Kammgarn u. Rohseide zu Mk. 5.50, 6.—, 7.—, 8.—, 10.—, bis 20.—,

Haus-, Garten- und Bureau-Joppen

zu Mk. 3.—, 3.50 bis 8.—,

Joh. Heinr. Felkel

Waldstrasse 28, neben Residenz-Theater.

8000 Mark,

2. Hypothek, von pünktlichem Zinszahler alsbald zwecks Ablösung wegen Verheiratung aufzunehmen gesucht.

Offerten unter Nr. 222359 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fahrrad mit Freilauf bill. zu verkaufen. 222345.2.1 Stadtmiese 35.



Touren- und Berg-Stiefel

für Damen und Herren

aus nur bestem Material gearbeitet in allen Preislagen.

Loew-Hoelzle

Schuhwaren-Haus

Kaiserstrasse 187.

10225

Hanf-Couverts mit Firmadruk liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Stenographie. Junger Lehrling würde 2 Wochen lang Unterricht nehmen. Offerten an Graner, Durlacher Allee 17, 2. St. 222373

Wegen vorgerückter Saison gewähre auf sämtliche noch vorhandenen 11060.6.1

Sommer-Bierdecke

10% Rabatt.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Arthur Baer, Kaiserstrasse 133, 1. Treppe hoch. Im Hause des Weltkinoatographen Eing. Kreuzstr. bei der H. Kirche.

Möbel,

einseln, komplette Aussteuer, speziell eichen mit massiven Stützen, unter Garantie nur guter Arbeit, durch Selbstanfertigung u. geringe Kosten zu denkbar konkurrenzlos billigen Preisen zu verkaufen.

Möbellager und Schreinerei 222313 Rudolfstrasse 19 Zurückgelehnte Schlafzimmer, Buffets, Schränke, Vertikals, 1 Partie Rederstühle, Dinnan außerst billig.

Für Fräulein, etwa 28 Jahre alt, einfach und anspruchslos, sehr guten Erscheinung, edlen und sehr guten Charakters, ohne deren Ehelichen passende Heirat gesucht. Bewerber, auch wenn Witwer, bei passender Billiger Disposition verbürgt als Ehrennache.

Offerten unter Nr. 222353 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

5000 Mark,

1. Hypothek, auf neues Haus von Landwirt in Weiertheim aufzunehmen gesucht auf sofort. Prima Sicherheit geboten.

Offerten unter Nr. 222360 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wbr verloren! Am Schlossplatz 10. eine feine Remonteuhr (mit Sprungdeckel) verloren. Abzug gegen Belohn. Bähringerstr. 77. 222368

Wenig gebraucht. Photographen-Apparat ist zu verkaufen. 222368 Amalienstr. 55, im Dtsch. 4. St., L.